

BERUF & KARRIERE

www.badische-zeitung.de/stellen

Die Arbeit soll Spaß machen

Die Suche nach der richtigen Tätigkeit

Der Job ist sicher, das Geld stimmt, und doch – die Arbeit macht keinen Spaß. Dass die Frustration bei deutschen Beschäftigten wächst, zeigte die Gallupstudie im Jahr 2006.

„Viele halten trotzdem über Jahre durch, weil sie vor allem an die Risiken eines Jobwechsels denken oder ihre Fähigkeiten zu wenig kennen und ihre Chancen am Arbeitsmarkt gering einschätzen“, sagt Marc Buddensieg. Er führt so genannte Life/Work-Planningseminare (L/WP) durch, in denen die Teilnehmer den für sie richtigen Weg für die Suche nach beruflicher Zufriedenheit herausfinden.

„Das von dem amerikanischen Arbeitswissenschaftler Richard Nelson Bolles entwickelte Verfahren überzeugt mich, weil es die Berufs- und Arbeitssuche vom Kopf auf die Füße stellt“, erklärt Rainer Thiel von der Agentur für Arbeit in Lüneburg. Wendet der Jobsucher L/WP an, unterteilt er den Arbeitsmarkt anhand seiner Interessen, also in Themen, Produkte,

Branchen. Es geht darum, für sich festzulegen, mit welchem Thema man den ganzen Tag umgehen möchte. „So wählt die Marketingfrau, die in ihrer Freizeit gerne fliegt, ein Luftfahrtunternehmen aus“, berichtet Daniela Högerle vom Careercenter der Universität Freiburg, das seit mehreren Jahren L/WP-Kurse anbietet. „Die Menschen wollen das Gefühl haben, dass ihre Arbeit sinnvoll ist. Das funktioniert am besten in einem Bereich, in dem ich gerne einen Beitrag leisten möchte“, fügt Buddensieg hinzu.

Um in der angestrebten Branche unterzukommen, führen die Kurs Teilnehmer Gespräche mit Menschen, die dort bereits beschäftigt sind. „Dadurch fand ich heraus, dass es in meinem Interessensgebiet viel mehr Möglichkeiten gibt als ich zunächst dachte“, erinnert sich der Softwareentwickler und ehemalige Teilnehmer Uli Eins.

Die meisten Arbeitsplätze werden laut Buddensieg nicht öffentlich ausgeschrieben, sondern über persönliche Kontakte vergeben.



Manchmal ist es ein langwieriges Unterfangen, bis sich das Puzzle zusammenfügt und der passende Beruf gefunden wurde.

FOTO: JOKER

„Fast jeder hat das schon mal erlebt. Oft wird es als Zufall angesehen. In diesem verdeckten Arbeitsmarkt kann man jedoch systematisch Jobs finden“, sagt der L/WP-Trainer. Eins bestätigt das: „Zu meinem neuen Arbeitsplatz kam ich dank des Tipps eines Bekannten. Er sagte mir, dass in einem Unternehmen bald etwas frei werden könnte.“

Der Freiburger redete in dem Bereich, der ihn interessierte, mit etlichen Leuten. Dank dieser Unterhaltungen war er im Vorstellungsgespräch über alle Themen, die zur Sprache kamen, schon vorher gut informiert.

Mit den Gesprächen soll auch überprüft werden, ob die Vorstellungen, die jemand von einem Job hat, der Realität entsprechen. „Die

Arbeitswelt ist oft viel komplexer, als man es sich vorstellt“, sagt Högerle vom Careercenter und ergänzt: „Wenn ich mich mit Praktikern unterhalte, kann das auch dazu führen, dass ich Träume begrabe.“

Um sich mit einem guten Gefühl für einen Berufsweg entscheiden zu können und nicht vom Regen in die Traufe zu kommen, helfen die Informationen aus den Gesprächen mit Berufspraktikern. Dabei können die Jobsucher auch gleich fragen, was sie tun müssen, um in einer Firma zu landen oder welche Fortbildungen erforderlich sind.

„Das von Bolles entwickelte Verfahren gibt einem Werkzeuge in die Hand, die man sein Leben lang nutzen kann“, findet die Berufsberaterin der Agentur für Ar-

beit in Herford, Bettina Bittmann. Die Abiturienten, die sie berät, erwarten oft in einem einstündigen Gespräch Tipps und Auskünfte, mit denen sie Klarheit über ihren künftigen Berufsweg bekommen können: „Nicht wenige wären froh, wenn ich ihnen die Entscheidung ganz abnehmen könnte.“ Doch die größte Hilfe, die sie jedem Ratsuchenden geben kann, ist es, ihm klarzu, machen, dass er früher oder später selbst zu einer Entscheidung kommen muss.

Heiko Link

Weitere Informationen im Internet unter www.lifeworkplanning.de oder persönlich beim Impulstag im Careercenter der Uni Freiburg am 29. Juni von 9 bis 18 Uhr (www.cceenter.de)